



Niederschrift

über die Sitzung

**der Arbeitsgruppe Kindertagesbetreuung des
Jugendhilfeausschusses**

am 13.09.2011

Anwesend

- Vorsitz

Heinrich Schykowski

- Mitglieder

Kerstin Bub
Marlis Gerigk
Ruth Jaensch
Walter Konrad
Sylvia Köbler-Gross
Kurt Merkator
Marlis Märlander
Claudia Siebner
Barbara Thum-Gerth
Christian Viering
Andreas Winheller
Zorlu Ünal

- Verwaltung

Werner Acker
Bärbel Leske
Gabriele Fleck
Gilbert Korte
Klaus Cartus
Thomas Hauf
Ellen König

- Schriftführung

Franz Krombach

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Silke Borens-Bücker
Nicole Ewald
Klaus Hafner
Pfarrer Hendrik Maskus
Ulla Schade
Miguel Vicente
Sissi Westrich

- Verwaltung

Marita Boos-Waidosch

Tagessordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

b) öffentlich

2. Umsetzung Masterplan Kindertagesstätten und andere Baumaßnahmen
- mündlicher Sachstandsbericht -
3. Außenspielbereiche, Vorgehen wenn Eltern initiativ werden wollen
- mündlicher Sachstandsbericht -
4. Personalgewinnung Erziehungsfachkräfte
- mündlicher Sachstandsbericht -
5. Aufnahmeverfahren in städt. Kindertagesstätten
- mündlicher Sachstandsbericht -
6. Verschiedenes:
- Projekt Jungbewegt

Herr Schykowski eröffnet die Sitzung um 16.05 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Beschlussfähigkeit der Arbeitsgruppe fest.

Als Urkundspersonen werden Frau Siebner und Herr Konrad benannt.

a) nicht öffentlich

Punkt 1 Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 6

Zu Punkt 2 – Umsetzung Masterplan Kindertagesstätten wird in nicht-öffentlicher Sitzung von Herrn Korte eine Übersicht über die erfolgten Brandschutzmaßnahmen einschließlich Kosten verteilt und gebeten, diese nur intern zu verwenden.

Auf die Frage von Herrn Winheller, ob die aktuellen Brandschutzmaßnahmen wegen der Betreuung von Zweijährigen durchgeführt werden, erläutert Herr Korte, dass die von den Gremien für den Masterplan beschlossene Reihenfolge grundsätzlich eingehalten wird. Da nicht genügend Mittel zur Verfügung stehen, erfolgen dringend erforderliche Brandschutzmaßnahmen in den Kindertagesstätten vorrangig. Dies sei auch durch die Verjüngung der Nutzer (Ausbau Fluchtwege etc.) notwendig. Bislang seien 26 Maßnahmen umgesetzt.

Es bestehen keine Richtlinien hinsichtlich der Umsetzung des Brand-

schutzes. Es erfolgt jeweils eine Abstimmung mit den zuständigen Behörden im Einzelfall.

Gegen die öffentliche Behandlung der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Die Öffentlichkeit wird hergestellt.

b) öffentlich

Punkt 2 Umsetzung Masterplan Kindertagesstätten und andere Baumaßnahmen
-mündlicher Sachstandsbericht-

2009
rungs-
Verfügung,
wendet

Herr Korte führt aus, dass dem Masterplan Kindertagesstätten in von den städt. Gremien zugestimmt wurde. Es besteht ein Sanierungsstau von 24 Mio. €. Jährlich stehen 1,5 Mio. € zur Abarbeitung zur Verfügung, wovon rd. 410.000,00 € für die erforderlichen Bauunterhaltung verwendet werden.

Jugend und

ter-
dass dies
sei.
ten in der

Zahlbach.

Herr Winheller kritisiert, dass die 410.000,00 € nicht direkt dem Masterplan zur Verfügung stehen. Herr Korte und Herr Merkator erläutern, dass dies im Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft Mainz so entschieden sei.

Des Weiteren seien finanzintensive Neubauten von Kindertagesstätten in der Umsetzung: Großberg, Moltkestraße, Finthen und Mombach (kath.).

für den Bereich

zu

Des Weiteren wird auf Nachfragen der Mitglieder erklärt, dass Kindertagesstätten nicht mit einem ansteigenden Sanierungsbedarf rechnen sei.
Eine Abgrenzung von Sanierung und Renovierung muss im Einzelfall erfolgen.

deckelt
Aufgrund der Finanzlage der Stadt Mainz ist der Finanzhaushalt ge-
und man muss mit den beschlossenen Mitteln auskommen.

plans an die
Frau Köbler-Gross bittet um die Verteilung des aktuellen Master-

Mitglieder der Arbeitsgruppe. Dies wird von Herrn Korte zugesagt.
(Der Masterplan ist der Niederschrift beigegefügt.)

Punkt 3

Außenspielbereiche, Vorgehen wenn Eltern initiativ werden wollen **-mündlicher Sachstandsbericht**

Der aktuelle Erhebungsbogen „Projektleitfaden zur Umgestaltung/
Neuanschaffungen im Außenbereich für Kindertagesstätten“ wird
verteilt.

Frau Fleck erläutert, dass für Maßnahmen grundsätzlich die Leitung
der Kindertagesstätte verantwortlich ist.
Die Projekte werden mit den zuständigen Ämtern (Amt 67, GWM)
abgestimmt. Vor einer Umsetzung muss zwingend die Finanzierung
(auch etwaige Folgekosten) geklärt sein.

Herr Winheller möchte dass ein Klima gesetzt wird, dass den Eltern
vermittelt, dass sie gefragt und gebraucht werden. Am Beispiel der
Kindertagesstätte Feldbergplatz übt er eine allgemeine Kritik am
Grünamt. Das Grünamt würde nur Standardspielgeräte zulassen
und keine individuell gefertigten.

Herr Merkator weist die Pauschalkritik zurück. Er habe von einer
Vielzahl von Fällen Kenntnis, in denen Projekte in Außengeländen
positiv in Zusammenarbeit mit den Eltern abgewickelt wurden.
Herr Viering weist darauf hin, dass grundsätzlich der Grünausschuss
für diese Fragen zuständig sei.

Lt. Frau Leske wird das Elternengagement begrüßt und grundsätz-
lich positiv von der Fachabteilung in konstruktiver Zusammenarbeit
mit dem Grünamt unterstützt.

Nach weiterer Diskussion wird der Tagesordnungspunkt auf die
nächste Sitzung der Arbeitsgruppe vertagt, an der auch Vertreter
des Grünamtes teilnehmen sollen.

Punkt 4

Personalgewinnung Erziehungsfachkräfte **-mündlicher Sachstandsbericht-**

Frau Leske stellt anhand einer power-point-Präsentation den Stand
des Personalbedarfs sowie die Vorgehensweise bei der Personal-
gewinnung dar.

Auf Nachfragen von Mitgliedern der Arbeitsgruppe erläutern Frau Leske, Frau Fleck und Herr Merkator zusammenfassend Folgendes:

Bei der Besetzung von Teilzeitstellen gibt es grundsätzlich keine Probleme.

Viele beurlaubte Erziehungskräfte wollen oft nach Rückkehr eine Teilzeit-stelle. Teilweise schwierig ist die Besetzung von 29-Std.-Stellen.

Den Erfordernissen des Dienstbetriebes muss Rechnung getragen werden. Die Abstimmung der konkreten Arbeitszeiten erfolgt einrichtungsbezogen und in vielen Fällen flexibel.

Gegenüber den freien Trägern besteht eine Konkurrenzsituation Erziehungskräfte anzuwerben, die zugunsten der Stadt Mainz ausfällt, da unbefristete Verträge angeboten werden und ein schnelles Einstellungsverfahren erfolgt.

Von der Bewerbung bis zum Vertragsabschluss sind 3 – 4 Wochen die Regel.

Bei der Stadt Mainz werden nur pädagogisch ausgebildete Kräfte eingestellt.

Die Männerquote beim Erziehungspersonal beträgt rd. 5 %.

Bei den Erziehungskräften mit Migrationshintergrund ist eine Zunahme zu verzeichnen.

Bei den Leitungen von Kindertagesstätten sind alle Altersgruppen vertreten.

In der Kettler-Schule wurde seit Sommer 2011 eine neue Klasse für Erziehungskräfte eingerichtet. Im Land gibt es sechs neue Klassen an Fachschulen.

Punkt 5

Aufnahmeverfahren in städt. Kindertagesstätten

Frau Fleck stellt anhand einer power-point-Präsentation das Aufnahmeverfahren vor.

Herr Winheller wünscht sich mehr Gerechtigkeit bei der Platzvergabe.

Der STEA sei der Auffassung, dass keine 100 %ige Transparenz bestehe.

Es gelte die Aufnahmekriterien zu verbessern.

Eine angeblich sehr weit reichende Geschwisterkinderregelung und eine Aufnahme bei Einschalten von Anwälten wurden kritisch dargestellt.

Frau Bub erfragt, was mit Eltern passiert, die keinen Platz bekom-

men.

Zusammenfassend erläutern Frau Fleck und Herr Merkator, dass es im Hinblick auf das Bevölkerungswachstum in Mainz (5 %) gegenüber anderen Kommunen schwieriger sei, den Rechtsanspruch bei zunehmender Kinderzahl zu erfüllen. Durch die aktuelle Bautätigkeit sei in 2 Jahren von einer Bedarfsdeckung auszugehen.

Eine „Geschwisterregelung“ werde nur dann angewendet, wenn Kinder zur gleichen Zeit eine Kindertagesstätte besuchen.

Die Abteilung Kindertagesstätten steht in engem Kontakt zu den Eltern und zeigt Perspektiven auf. Z.B. werden für die Neubauten frühzeitig Zusagen erteilt.

Ein Datenabgleich mit den freien Trägern ist aus datenschutzrechtlichen Gründen und der Vielzahl von Plätzen und Kindern nicht möglich.

Punkt 6

Verschiedenes

- Projekt Jungbewegt

Herr Cartus teilt mit, dass die städt. Kindertagesstätten Bretzenheim-Holunderweg und Unigelände an dem Projekt Jungbewegt teilnehmen.

Die Teilnahme der Kita-Teams an der notwendigen Fortbildung führt zu einem

zusätzlichen Schließungstag. Die weiteren Fortbildungsveranstaltungen

werden jeweils von einzelnen Erziehungskräften besucht bei Aufrechterhal-

tung des Betriebs der Kindertagesstätte.

Die Auftaktveranstaltung ist am 27.09.2011 in der Alten Patrone.

Ende der Sitzung: 18.25 Uhr

.....
Heinrich Schykowski
Vorsitz

.....
Kurt Merkator
Beigeordneter

.....
.....
Claudia Siebner
Urkundsperson

.....
Walter Konrad
Urkundsperson

.....
Franz Krombach
Schriefführung